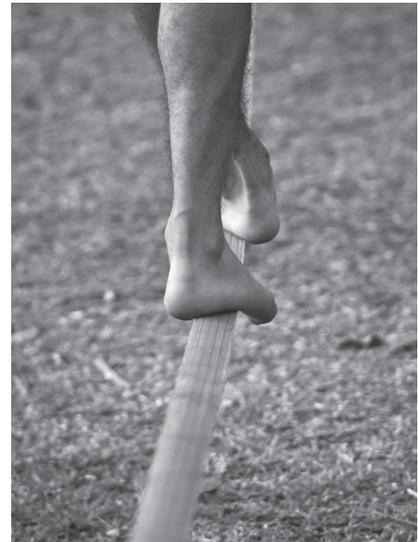


# Europa



©Gettyimages.com/Willbrasilzi  
(Bei abgebildeten Personen handelt es sich um Models.)

Liebe Leser\_innen,

Europa muss große gesellschaftliche Fragen bearbeiten. Die zunehmende Kluft zwischen Arm und Reich, die hohe Jugendarbeitslosigkeit im Süden Europas, der demografische Wandel, instabile und rechtspopulistische Regierungen und die Suche nach einer europäischen Lösung der als »Flüchtlingsfrage« benannten Migrationsbewegungen – all dies sind europäische Herausforderungen mit globaler und lokaler Auswirkung. Europa ist nicht nur im abstrakt Großen zu denken, sondern steht auch ganz konkret »vor der eigenen Haustür«. Soziale Arbeit ist seit jeher in gesellschaftliche Prozesse verwoben und Mitgestalterin von Wandel, aber auch gesellschaftlicher Stabilität. Als Teil des sozialen Sicherungssystems sieht sie sich mit dem Abbau des Sozialstaats konfrontiert und muss konstruktiv nach Lösungen für dringliche Themen suchen. Blicken wir auf die Soziale Arbeit in Europa, sehen wir ein heterogenes Feld unterschiedlicher Professionsgeschichten, Organisationsformen, Methoden und Berufsbezeichnungen.

Diese Ausgabe des Sozialmagazins gibt einen Einblick in die Vielseitigkeit europäischer Hilfe- und Unterstützungsstrukturen und diskutiert den Weg hin zu einer europäisch ausgerichteten Sozialen Arbeit:

- Wie kann eine europäisch verstandene Soziale Arbeit über nationalstaatliche Grenzen hinweg aussehen, die

grenzüberschreitende Kooperationen und gemeinsame Projekte aufbaut und internationale Ausbildungsperspektiven stärkt?

- Wo könnte eine solche Soziale Arbeit angesiedelt sein und durch welche gemeinsamen Grundpfeiler könnte sie sich auszeichnen?
- Wie sind verschiedene Lebensphasen in Europa eingebettet? Was bedeutet es, heute in Europa aufzuwachsen oder alt zu werden, und welche Rolle spielt dabei die Soziale Arbeit?
- Wie kann und muss Soziale Arbeit mit aktuellen Entwicklungen im heutigen und zukünftigen Europa umgehen, um handlungsfähig zu bleiben und ihre Adressat\_innen in der Herstellung und Aufrechterhaltung ihrer Handlungsfähigkeit zu unterstützen?

Wir laden Sie ein auf eine europäische Reise hin zu den vielfältigen Ansätzen Sozialer Arbeit. Freuen Sie sich auf ein Heft, das die Soziale Arbeit in Europa in einen Dialog bringt.

Ihr\_e Gunther Graßhoff, Karin Müller, Caroline Schmitt und Matthias D. Witte